







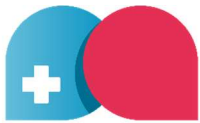


SHARE TO CARE
Gemeinsam entscheiden.

Erstbehandlung Multiples Myelom (ohne Transplantation) - welche Medikamente?

FRAGEN UND ANTWORTEN

	4-fach-Therapie (intensiver)	Therapie mit weniger Medikamenten (weniger intensiv)
<p>Was passiert bei der Behandlung?</p>	<p>Sie erhalten eine Kombination von 4 Medikamenten. Dabei wird ein CD38-Antikörper (Daratumumab oder Isatuximab) mit 3 weiteren Medikamenten kombiniert. Die üblicherweise durchgeführte Therapie wird kurz DaraVRd oder IsaVRd genannt:</p> <div style="display: flex; flex-wrap: wrap;"> <div style="border: 1px solid #00a0e3; padding: 5px; margin: 5px;">  <p>CD38-Antikörper (Dara oder Isa)</p> <p>zuerst 1x pro Woche, später seltener</p> </div> <div style="border: 1px solid #00a0e3; padding: 5px; margin: 5px;">  <p>Bortezomib (V)</p> <p>1x pro Woche, später entfällt es</p> </div> <div style="border: 1px solid #e91e63; padding: 5px; margin: 5px;">  <p>Lenalidomid (R)</p> <p>täglich mit einzelnen therapiefreien Wochen</p> </div> <div style="border: 1px solid #e91e63; padding: 5px; margin: 5px;">  <p>Dexamethason (d)</p> <p>zuerst mehrmals pro Woche, später 1x pro Woche</p> </div> </div>	<p>Einzelne oder auch mehrere Medikamente der 4-fach-Therapie werden weggelassen. Es gibt verschiedene Möglichkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Therapie ohne Bortezomib (DaraRd) • Therapie ohne Bortezomib und später auch ohne Dexamethason (DaraR) • Therapie ohne CD38-Antikörper (VRd) <div style="display: flex; flex-wrap: wrap;"> <div style="border: 1px solid #00a0e3; padding: 5px; margin: 5px;">  <p>CD38-Antikörper (Dara)</p> <p>zuerst 1x pro Woche, später seltener nicht enthalten bei VRd</p> </div> <div style="border: 1px solid #00a0e3; padding: 5px; margin: 5px;">  <p>Bortezomib (V)</p> <p>nicht enthalten bei DaraRd und DaraR VRd: 1x pro Woche, später entfällt es</p> </div> <div style="border: 1px solid #e91e63; padding: 5px; margin: 5px;">  <p>Lenalidomid (R)</p> <p>täglich mit einzelnen therapiefreien Wochen</p> </div> <div style="border: 1px solid #e91e63; padding: 5px; margin: 5px;">  <p>Dexamethason (d)</p> <p>DaraRd: 1x pro Woche DaraR: zunächst 1x pro Woche, nach 8 Wochen entfällt es VRd: zuerst mehrfach pro Woche, später 1x pro Woche</p> </div> </div>
<p>Was ist das Ziel der Behandlung?</p>	<p>Die Therapie soll die Erkrankung zurückdrängen und Ihr Leben verlängern. Ihre Beschwerden sollen nachlassen. Bei guter Lebensqualität soll möglichst lange verhindert werden, dass die Erkrankung fortschreitet.</p>	
<p>Kann die Behandlung mein Leben verlängern?</p>	<p>Es gibt erste Hinweise, dass eine 4-fach Therapie das Leben möglicherweise mehr verlängern kann als eine Therapie mit weniger Medikamenten. Das ist bislang aber noch nicht sicher belegt.</p>	
<p>Kann die Behandlung ein Fortschreiten der Krankheit verzögern?</p>	<p>Wahrscheinlich zögert eine 4-fach Therapie ein Fortschreiten der Erkrankung länger hinaus als eine Therapie ohne CD38-Antikörper. Deshalb bieten Ärztinnen und Ärzte auch bei einer Therapie mit weniger Medikamenten in der Regel einen CD38-Antikörper als Bestandteil der Behandlung an. Ob eine 4-fach Therapie im Vergleich dazu ein Fortschreiten der Erkrankung besser verzögern kann, lässt sich nicht sicher sagen.</p>	
<p>Wie wirkt sich die Behandlung auf Beschwerden aus?</p>	<p>Einige Beschwerden, wie etwa Schmerzen oder Fatigue, können innerhalb der ersten Monate spürbar zurückgehen. Bei anderen Beschwerden kann es jedoch sein, dass es länger dauert oder dass Sie keine Verbesserung spüren. Ob es dabei einen Unterschied zwischen einer 4-fach-Therapie und einer Behandlung mit weniger Medikamenten gibt, lässt sich bislang noch nicht gut abschätzen.</p>	



SHARE TO CARE
Gemeinsam entscheiden.

Erstbehandlung Multiples Myelom (ohne Transplantation) - welche Medikamente?

FRAGEN UND ANTWORTEN

<p>Welche Nebenwirkungen können auftreten?</p>	<p>Welche Nebenwirkungen auftreten, ist individuell unterschiedlich. Das bedeutet, nicht alle Nebenwirkungen treten zwangsläufig bei jedem Menschen auf. Zusätzlich gibt es unterstützende Maßnahmen, um Nebenwirkungen zu vermeiden oder abzumildern. Grundsätzlich ist das Risiko für Nebenwirkungen höher, je mehr Medikamente Sie erhalten. Sollten Sie ein Medikament sehr schlecht vertragen, kann die Dosis verringert oder das Medikament abgesetzt wird.</p>		
	<table border="1"><tr><td data-bbox="535 454 1243 1187"><p>Zu den Nebenwirkungen einer 4-fach-Therapie zählen:</p><ul style="list-style-type: none">• erhöhte Anfälligkeit für Infektionen• Blutarmut (Anämie)• Blutungsneigung• starke Erschöpfung (Fatigue)• Übelkeit, Durchfall oder Verstopfung• Schädigungen der Nerven (periphere Neuropathien)• Wassereinlagerungen (Ödeme)• Hautausschlag• Augenprobleme• Blutgerinnsel• Stimmungsschwankungen• Hautveränderungen wie Dehnungsstreifen• Schlafstörungen• Muskelschwäche• Reizungen oder Schädigungen der Magenschleimhaut• gesteigerter Appetit• erhöhter Blutzucker</td><td data-bbox="1243 454 2141 1187"><p>Bei einer weniger intensiven Therapie nimmt das Risiko für manche der links genannten Nebenwirkungen ab. Welche das sind hängt davon ab, welche Medikamenten-Kombination Sie erhalten:</p><p>Bei der Behandlung ohne Bortezomib (DaraRd) sinkt das Risiko für periphere Neuropathien. Entfällt zusätzlich das Dexamethason (DaraR), können weitere Nebenwirkungen abnehmen, wie etwa Schlafstörungen oder ein gesteigerter Appetit.</p><p>Sollten Sie ohne CD38-Antikörper (VRd) behandelt werden, nimmt das Risiko für Infektionen ab.</p></td></tr></table>	<p>Zu den Nebenwirkungen einer 4-fach-Therapie zählen:</p> <ul style="list-style-type: none">• erhöhte Anfälligkeit für Infektionen• Blutarmut (Anämie)• Blutungsneigung• starke Erschöpfung (Fatigue)• Übelkeit, Durchfall oder Verstopfung• Schädigungen der Nerven (periphere Neuropathien)• Wassereinlagerungen (Ödeme)• Hautausschlag• Augenprobleme• Blutgerinnsel• Stimmungsschwankungen• Hautveränderungen wie Dehnungsstreifen• Schlafstörungen• Muskelschwäche• Reizungen oder Schädigungen der Magenschleimhaut• gesteigerter Appetit• erhöhter Blutzucker	<p>Bei einer weniger intensiven Therapie nimmt das Risiko für manche der links genannten Nebenwirkungen ab. Welche das sind hängt davon ab, welche Medikamenten-Kombination Sie erhalten:</p> <p>Bei der Behandlung ohne Bortezomib (DaraRd) sinkt das Risiko für periphere Neuropathien. Entfällt zusätzlich das Dexamethason (DaraR), können weitere Nebenwirkungen abnehmen, wie etwa Schlafstörungen oder ein gesteigerter Appetit.</p> <p>Sollten Sie ohne CD38-Antikörper (VRd) behandelt werden, nimmt das Risiko für Infektionen ab.</p>
<p>Zu den Nebenwirkungen einer 4-fach-Therapie zählen:</p> <ul style="list-style-type: none">• erhöhte Anfälligkeit für Infektionen• Blutarmut (Anämie)• Blutungsneigung• starke Erschöpfung (Fatigue)• Übelkeit, Durchfall oder Verstopfung• Schädigungen der Nerven (periphere Neuropathien)• Wassereinlagerungen (Ödeme)• Hautausschlag• Augenprobleme• Blutgerinnsel• Stimmungsschwankungen• Hautveränderungen wie Dehnungsstreifen• Schlafstörungen• Muskelschwäche• Reizungen oder Schädigungen der Magenschleimhaut• gesteigerter Appetit• erhöhter Blutzucker	<p>Bei einer weniger intensiven Therapie nimmt das Risiko für manche der links genannten Nebenwirkungen ab. Welche das sind hängt davon ab, welche Medikamenten-Kombination Sie erhalten:</p> <p>Bei der Behandlung ohne Bortezomib (DaraRd) sinkt das Risiko für periphere Neuropathien. Entfällt zusätzlich das Dexamethason (DaraR), können weitere Nebenwirkungen abnehmen, wie etwa Schlafstörungen oder ein gesteigerter Appetit.</p> <p>Sollten Sie ohne CD38-Antikörper (VRd) behandelt werden, nimmt das Risiko für Infektionen ab.</p>		
<p>Was kann ich selbst noch tun?</p>	<p>Zum Schutz vor Infektionen hilft es, wenn Sie auf eine gute Hygiene achten und den Kontakt zu erkrankten Menschen vermeiden. Ihre Ärztin oder Ihr Arzt berät Sie, was Sie bei Anzeichen einer Infektion tun sollten und welcher Impfschutz für Sie sinnvoll ist. Die Erkrankung und die Behandlung belasten Ihre Nieren. Deshalb sollten Sie darauf achten, ausreichend zu trinken. Damit die Behandlung bestmöglich wirken kann, ist es wichtig, dass Sie die Medikamente in den vorgesehenen Abständen erhalten.</p>		